
Verbindlicher Leitfaden zur Anfertigung von Haus-, Bachelor- und Masterarbeiten in der Rehabilitationsmedizin



Professur für Rehabilitationsmedizin

Informationen zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit

Der vorliegende Leitfaden beinhaltet nachfolgend die allgemeinen Standards zur Anfertigung von Haus- oder Abschlussarbeiten in der Rehabilitationsmedizin wie auch die Regelungen zur Zitierweise in diesem Rahmen. Eine verbindliche Vorlage inkl. Titelblatt für eine wissenschaftliche Arbeit ist für Studierende als zusätzliches Dokument hinterlegt. Weiterhin steht eine Checkliste zur Verfügung, welche die wichtigsten Inhalte zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zusammenfasst.

Bezüglich der rechtlichen Anforderungen sei an dieser Stelle bereits auf die allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (BAMA-O) sowie die verschiedenen Prüfungsordnungen der einzelnen Studienfächer hingewiesen. Dort wird neben den Bearbeitungsfristen auch das Vorgehen zur Themenvergabe und zur Anmeldung von Abschlussarbeiten beim Prüfungsamt geregelt.

Die eigenhändig angefertigte Arbeit muss den Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit standhalten, wobei sich die Zielformulierung am gegenwärtigen Forschungsstand zu der gewählten Thematik orientiert.

Vorrangig werden Quellen aus wissenschaftlichen Publikationsorganen verwendet. Hier ist eine umfangreiche Recherche vorzugsweise in der Datenbank **Medline (www.pubmed.com)** zu empfehlen. In dieser Datenbank können mit Verknüpfungen von Suchbegriffen effektiv Studien zum eigenen Thema herausgefiltert werden. Über Computer der Universität (oder mit VPN-Client) kann häufig neben dem Abstract auch auf den Volltext in pdf-Form zugegriffen werden. Für die Volltextsuche sei an dieser Stelle die Suchmaschine GoogleScholar empfohlen. Der Artikel von Lowe et al. (2007) (<http://www.bmj.com/cgi/reprint/335/7624/812>) zeigt beispielhaft, wie eine strukturierte Recherche durchgeführt wird.

Formale Vorgaben

Der Textkörper der Arbeit ist im **Format DIN A4, Hochformat, Blocksatz** und einem **Zeilenabstand von 1,5** einzureichen. Die Schriftart und -größe ist dabei entweder als **Times New Roman (Zeichengröße 12 Pkt.)** oder **Arial (Zeichengröße 11 Pkt.)** festzulegen. Die **Seitenränder** betragen **oben und rechts 2,5 cm, links 3 cm und unten 2 cm**. Eine Hervorhebung einzelner Wörter oder Wortgruppen innerhalb eines Fließtextes erfolgt grundsätzlich *nur* mit Hilfe der Formatierung *kursiv*. Sämtliche Seiten der Arbeit werden mit

Professur für Rehabilitationsmedizin

Seitenzahlen versehen, wobei die Seitenzahl des Titelblatts nicht angezeigt wird. Positioniert werden die Seitenzahlen **zentriert oder rechts am Seitenende**.

Der **Umfang** einer Bachelorarbeit sollte in der Regel 30 DIN-A4-Seiten nicht überschreiten. Für Masterarbeiten sind maximal 60 DIN-A4-Seiten (inkl. Literatur und exkl. Anhang) als Richtzahl festgelegt. Dabei beginnt die Seitenzählung mit arabischen Ziffern bei der Einleitung und schließt sämtliche Texte ein. Der Umfang von Hausarbeiten ist in der Studien- und Prüfungsordnung fixiert.

Eine Haus- oder Abschlussarbeit sollte grundlegend nach folgender Gliederung (Reihenfolge beachten!) angefertigt werden:

Deckblatt, ggf. Vorwort, **Inhaltsverzeichnis**, ggf. Abkürzungs-/Tabellen-/Abbildungsverzeichnis, **Zusammenfassung**, Abstract, **Einleitung**, **Methodik**, **Ergebnisse**, **Diskussion**, **Literaturverzeichnis**, Anhang

Lediglich für einfache (nicht-systematische) Übersichtsarbeiten kann von diesem Schema abgewichen werden. Die Arbeit ist dementsprechend in nummerierte **Kapitel**, beginnend bei 1 mit arabischen Ziffern zu gliedern. Unterabschnitte werden entsprechend der Hierarchie mit weiteren Ziffern gestuft, wobei mehr als drei Stufen nicht überschritten werden sollten. Die Trennung der Ziffern erfolgt mittels eines Punktes, nach der letzten Ziffer entfällt dieser. Zwei aufeinanderfolgende Überschriften sind zu vermeiden, es wird ein Überleitungssatz empfohlen.

Das **Inhaltsverzeichnis** dient dem Leser in erster Linie zur Orientierung. So werden hier sämtliche an das Inhaltsverzeichnis anschließende Teile der Arbeit mit Seitenzahlen aufgeführt. Dabei müssen die Überschriften der Kapitel und Unterabschnitte formal und inhaltlich mit denen im wissenschaftlichen Text übereinstimmen.

Im **Abkürzungsverzeichnis** werden sämtliche in der Arbeit verwendeten Abkürzungen aufgeführt und erklärt. **Abkürzungen im Text** werden zunächst einmalig ausgeschrieben und in Klammern hinzugefügt, z. B. American Heart Association (AHA). Eine Ausnahme stellen dabei die in der deutschen Sprache gängigen und im Duden aufgeführten Abkürzungen (z. B., u. a., etc.) dar.

Tabellen erhalten mit arabischen Ziffern fortlaufend nummerierte Überschriften, Abbildungen ebenfalls nummerierte Unterschriften. Aus den Tabellenüber- und Abbildungsunterschriften

Professur für Rehabilitationsmedizin

soll der Leser den Inhalt der Tabellen oder Abbildungen eindeutig abteilen können. Im Text ist an geeigneter Stelle auf die jeweilige Tabelle oder Abbildung zu verweisen (Tab. 1).

Tabelle 1. Inhaltsleere Beispieltabelle

Parameter	mean \pm SD	p-Wert
...
...
...

Sämtliche Abkürzungen in einer Tabelle oder Abbildung sind unterhalb in einer Legende zu erläutern (Schriftgröße 10 pt., einzeilig)

Tabellen und Abbildungen müssen **selbsterklärend** sein und sollen **keine Redundanzen zum Text** beinhalten. Von anderen Autoren übernommene Tabellen und Abbildungen müssen in Überschrift mit der entsprechenden Quellenangabe versehen werden. Darstellungen, die sich an anderen Werken orientieren oder mit Daten anderer Studien versehen sind, bedürfen ebenfalls einer besonderen Kennzeichnung der Quelle durch den Zusatz *nach*. Im **Tabellen- bzw. Abbildungsverzeichnis** werden die Tabellenüberschriften bzw. die Abbildungsunterschriften in der Reihenfolge ihrer Nummerierung im Text zusammen mit der Seitenzahl aufgeführt. Die Erstellung einer Tabellen- oder eines Abbildungsverzeichnisses ist erst ab jeweils 3 Tabellen oder Abbildungen in der Arbeit sinnvoll.

Etwaig für Erklärungen benötigte **Fußnoten** werden in 10 Pkt. am Seitenende dargestellt. Im Text werden diese nach dem entsprechenden Wort bzw. hinter dem anschließenden Satzzeichen *hochgestellt* angefügt.

Einarbeitung von Literatur

Jede Behauptung, These, verwendetes Verfahren, Abbildung etc., die nicht ausschließlich und plausibel aus den eigenständigen Gedankengängen der Studierenden erarbeitet sind, müssen mit einem **Quellenverweis** versehen werden. Behauptungen, Thesen, verwendete Verfahren, Abbildungen etc., die nicht ausschließlich aus den selbstständigen Gedankengängen der Studierenden entspringen und nicht mit einem Quellenverweis versehen sind, gelten als Plagiat! Alle Haus- und Abschlussarbeiten werden mit entsprechender Software auf Plagiate überprüft. Der Nachweis von Plagiaten kann zum Nicht-Bestehen der Arbeit führen.

Schwerwiegende Fälle werden als Betrugsversuch gewertet und gemäß Studien- und Prüfungsordnung geahndet.

Professur für Rehabilitationsmedizin

Die Einarbeitung der Literatur erfolgt im SAGE Vancouver reference style. Eine Anleitung ist online verfügbar:

(https://studysites.uk.sagepub.com/repository/binaries/pdf/SAGE_Vancouver_reference_style.pdf)

Im Text werden hierfür fortlaufende Nummern hochgestellt analog folgender Beispiele geführt.

Beispiele:

- ... so kann dies also konstatiert werden.¹
- ... eine solche Behauptung trifft demnach auf eine breite Kritik.^{2,3}
- So zeigen die Ergebnisse mehrerer Untersucher die Berechtigung einer solchen Kritik.^{4,5} ... Schulze et al. (2015)⁴ konnte dies mit einer weiteren Studie belegen.
- Müller et al. (2009)², Maier et al. (2012)³ und Schulze et al. (2015)⁴ benennen die folgenden Punkte ... Es werden darüber hinaus jedoch auch einige Bedenken eingeräumt.⁵
- Schmidt et al. (2007)⁶ betonen dabei, dass diese Studie Vorzeigecharakter für weitere Untersuchungen auf diesem Gebiet habe.

Jede These muss einzeln belegt werden. Die Zitierung durch fortlaufende hochgestellte Nummern soll nach dem Satzzeichen bzw. hinter den genannten Autoren erfolgen. Es ist nicht zulässig, ganze Absätze aus anderen Werken zu übernehmen und die Quelle der verschiedenen fremden Aussagen nur einmal am Ende des Absatzes zu belegen. Ohnehin sollte vermieden werden, komplexe Inhalte oder Thesen anderer Autoren zu übernehmen. Schließlich ist *Eigenständigkeit* ein wesentliches Bewertungskriterium.

Wörtliche Zitate sind weitgehend zu vermeiden; schließlich sollen eigene Gedankengänge entwickelt werden. Sollte dennoch ein wörtliches Zitat eingefügt werden (z. B. als einleitender Aphorismus), so wird eine Zeichengröße 10 pt. bei einzeiligem Zeilenabstand und Einzug links wie rechts von 1 cm verwendet. Vor und nach dem Zitat ist jeweils eine Zeile freizulassen. Wörtliche Zitate sind zusätzlich zur nummerierten Quellenangabe in einer Fußnote mit dem Urheber/Autoren, Werk, Jahr der Veröffentlichung und Seitenzahl, die auf den Originaltext verweist, zu belegen.

Die benutzte Literatur (und nur diese) wird im **Literaturverzeichnis** in der Reihenfolge des Auftretens im Text numerisch gelistet. Literaturstellen, auf die in Tabellen und Abbildungen

Professur für Rehabilitationsmedizin

verwiesen wird, werden hinsichtlich der Nummerierung behandelt, als ob sie am Ort des Textverweises auf die Tabelle/Abbildung stünden.

Im Folgenden sind Beispiele für Angaben im Literaturverzeichnis für

1. Artikel aus Fachzeitschriften
2. Buchbeiträge
3. Artikel in Publikationsreihen aus Eigenverlagen bestimmter Organisationen
4. Internetquellen

gelistet, deren Zitierweise exakt übernommen werden sollte.

Bei mehr als sechs Autoren werden die ersten drei gefolgt durch das Kürzel et al. benannt (steht für et alii = und andere).

1. Shapiro AMJ, Lakey JRT, Ryan EA, et al. Islet transplantation in seven patients with type 1 diabetes mellitus using a glucocorticoid-free immunosuppressive regimen. *N Engl J Med.* 2000; 343:230-8.
2. Goadsby PJ. Pathophysiology of headache. In: Silberstein SD, Lipton RB, Dalessio DJ, (eds). *Wolff's headache and other head pain.* 7th ed. Oxford, England: Oxford University Press, 2001; pp. 57-72.
3. Kuczmarski RJ, Ogden CL, Grammer-Strawn LM et al. CDC growth charts: United States. Advance data from vital and health statistics. no 314. Hyattsville, Md.: National Center for Health Statistics. 2000. (DHHS publication no. (PHS) 2000-1250 0-0431.)
4. Committee on Government Reform. U.S. positions on selected issues at the third negotiating session of the Framework Convention on Tobacco Control, http://www.house.gov/reform/min/inves_tobacco/index_accord.htm (2002, accessed 4 March 2002).

Die Verwendung einer Literaturverwaltungssoftware wie Citavi oder EndNote wird empfohlen. Der Zitierstil (Sage Vancouver) kann hier automatisiert angewendet werden. Allerdings sei darauf hingewiesen, dass auch automatisch erstellte Verzeichnisse zwingend einer manuellen Prüfung bedürfen.